

# NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde  
SCHLACHTENSEE



April 2024

Nr. 760



**VORFREUDE**  
AUF DIE KONFIRMATIONEN

**JAHRESTHEMA**  
**GLAUBE NACHGEFRAGT:**  
**GROSSE WÖRTE KURZ**  
**ERKLÄRT**  
S.8

## MONATSSPRUCH APRIL

SEID STETS BEREIT, JEDEM REDE UND ANTWORT ZU STEHEN, DER VON EUCH RECHENSCHAFT FORDERT ÜBER DIE HOFFNUNG, DIE EUCH ERFÜLLT.

1 PETRUSBRIEF 3,15

Die Hoffnung stirbt zuletzt! Es ist ein Satz, der je nach Situation melodramatisch oder albern wirken kann – und doch viel Wahrheit in sich trägt. Dass Hoffnung nicht nur ausdauernd ist, sondern auch lebensrettend sein kann, das hat ein grausames Experiment des amerikanischen Psychologen und Verhaltensforschers Curt Richter im Jahr 1957 gezeigt. Sein Team warf Ratten in ein mit Wasser gefülltes Becken, aus dem sie nicht entkommen konnten. Obwohl Ratten gute Schwimmer sind, ließen sich manche Tiere schon nach ca. 15 Minuten sinken und ertranken. Einige der Ratten nahm das Team jedoch aus dem Wasserbecken heraus und ließ sie wenige Minuten auf dem Trockenen ausruhen. Dann wurden sie erneut ins Wasser geworfen. Diese Ratten schwammen nun bis zu 60 Stunden im Becken. Die Wissenschaftler erklärten das damit, dass die Ratten nie zuvor die Erfahrung gemacht hatten, dass sie jemand aus einer Gefahr rettete. Deshalb gaben sie nach 15 Minuten auf. Ihre Artgenossen mit der Verschnaufpause jedoch erlebten, dass Rettung möglich ist. Man hatte ihnen Hoffnung gegeben, die sie tagelang durchhalten ließ.

Das Experiment in sich ist zutiefst inhuman, doch es verdeutlicht eins: Hoffnung ist etwas, das uns am Leben hält. Das gilt für Ratten wie für Menschen.

Als Christinnen und Christen ist die Hoffnung ein Lebenselixier, das uns antreibt und dabei hilft, Manches in einem anderen Licht zu sehen. Die Geschichte von Ostern ist für mich so ein Hoffnungsfunken, der sich tief in mein Herz eingebrannt hat. Dass ich daran glaube, dass Gott den Tod überwunden und Jesus von den Toten auferweckt hat, das gibt mir Hoffnung. Das schmälert nicht die Trauer, wenn ein geliebter Mensch stirbt. Und es nimmt mir nicht die große Sorge um den Zustand unserer Welt. Aber es gibt mir die Kraft, weiterzumachen. Denn ich vertraue darauf, dass Gewalt, Hass, Zerstörung und Tod nicht das letzte Wort behalten werden.

Hoffnung ist eine starke Kraft. Sie kann helfen, uns über Wasser zu halten, wenn sich das Leben anfühlt wie das makabre Experiment aus den 60ern. Und mehr noch: Hoffnung lässt sich teilen und weitergeben. Das Christentum ist darauf aufgebaut, dass wir das Evangelium (wörtlich: die Gute Nachricht) weitersagen. Dass wir Anderen erzählen, was uns hoffen lässt. In unserer stark individualisierten Gesellschaft ist das alles andere als selbstverständlich. Für sehr viele Menschen ist Religion Privatsache. Diese Entwicklung hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Die alten Tabuthemen wurden abgelöst, oder zumindest ergänzt durch die Unwilligkeit, über den eigenen Glauben zu reden. Manchmal denke ich, es fällt uns mittlerweile leichter, über



Pfarrerin Sonja Albrecht

eine Darmspiegelung oder den eigenen Kontostand zu sprechen, als darüber, woran wir glauben. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Vielleicht lässt mich eine in Teilen anti-kirchlich gewordene Gesellschaft davor zurückschrecken, zu sagen, dass ich Christin bin. Oder mir fehlen schlicht die Worte. Denn das Reden über den eigenen Glauben braucht Übung. Was auch immer die Gründe sind: es ist schade, dass wir so wenig über das reden, woran wir glauben. Denn Glaube braucht Austausch. Auch über die Grenzen von Konfessionen und Religionen hinweg. Es ist spannend, zu hören, was mein Gegenüber glaubt. Es ist bereichernd, zu hören, aus welcher

Hoffnungsquelle meine Kollegin oder mein Nachbar Kraft schöpfen. Und selbst zu erzählen, was mich hoffen lässt. Ein Pluspunkt, wenn wir uns denn doch überwinden und über unseren Glauben und unsere Hoffnung sprechen: Mit der Hoffnung ist es wie mit der Liebe. Sie wächst, wenn man sie teilt. Und das ist gut so, denn Hoffnung brauchen wir alle, die Ratten wie die Menschen.

Ich wünsche Ihnen allen einen hoffnungsfrohen April!

*Ihre Sonja Albrecht*

## AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

In Ruhlsdorf fand ein Treffen der GKR-Vorsitzenden des Kirchenkreises statt. Eines der Schwerpunktthemen war die ForuM-Studie zur sexualisierten Gewalt in der ev. Kirche und der Diakonie. Am 16. April findet um 18.00 Uhr in der Johanneskirche zu den Ergebnissen der ForuM-Studie eine Informationsveranstaltung statt.

In Kürze beginnt die Umgestaltung des Gemeindegartens. Der Fördervereins finanziert eine Neupflanzung der Hecke vor der Kirche und im Kirchgarten. Außerdem wird eine Neuanlage der Wegführung erfolgen.

Pfarrer Karsten Wolkenhauer wird in der Gemeinde Nikolassee dauerhaft als Pfarrer bleiben. Der GKR freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit in der Seenregion. Am 14. April wird er um 19 Uhr feierlich in der Kirche in Nikolassee eingeführt.

Gerne schaute der GKR auf den Weltgebetstag zurück. Es war ein sehr intensiver und inspirierender Abend.

*Günter Hänsel*



**ACHTSAM UM DEN SCHLACHTENSEE**  
SAMSTAG, 6. APRIL, 8.30 UHR  
VOR DER JOHANNESKIRCHE

Wir gehen schweigend um den Schlachtensee, halten inne und spüren die Kraft der Natur. Der Weg wird mit spirituellen Impulsen begleitet, um aufmerksam zu werden für das Göttliche in allem.

*Günter Hänsel*

**FEIERN SIE MIT UNS OSTERN!**

*ACHTUNG ZEITUMSTELLUNG*

**OSTERSONNTAG 31. MÄRZ**

**5.30 Uhr:** Ostermorgen am Osterfeuer mit Pfrn. Sonja Albrecht

Wir starten früh! An der Feuerschale im Garten hören wir vom anbrechenden Licht. Wir tragen die entzündete Osterkerze in die noch dunkle Kirche. Nach einem liturgisch reichen Gottesdienst stärken wir uns bei einem gemeinsamen Frühstück.

**10.30 Uhr:** Familiengottesdienst mit Pfr. Günter Hänsel

Alle, die gerne länger schlafen, laden wir herzlich zu einem lebendigen Familiengottesdienst ein. Im Anschluss können die Kinder im Gemeindegarten Ostereier suchen.

**OSTERMONTAG 1. APRIL**

**10.30 Uhr:** Gottesdienst mit Pfr. Lothar Wittkopf  
Trompetenmusik wird diesen Gottesdienst begleiten.

**KONFIRMATIONEN IM APRIL**

**Konfirmationen mit Pfarrer Hänsel**

Abendmahlsgottesdienst vor den Konfirmationen  
12. April **18.30 Uhr**  
13. April Konfirmationen **11.00 und 14.00 Uhr**  
14. April Konfirmation **11.00 Uhr**

**Konfirmationen mit Pfarrerin Albrecht**

Abendmahlsgottesdienst vor den Konfirmationen  
19. April **18.30 Uhr**  
20. April Konfirmationen **11.00 und 14.00 Uhr**  
21. April Konfirmation **11.00 Uhr**



**„DER TANZ DER GOTTESLIEBE KANN NICHT ALLEIN GETANZT WERDEN.“ (DOROTHEE SÖLLE)**

**MEDITATIVER KREISTANZ IM ABENDGOTTESDIENST „ATEMPAUSE“ SONNTAG 28. APRIL, 18 UHR**

„Ich will dem Herrn singen und Lob in Tänzen bringen“ - Kreistänze, früher auch „Reigen“ genannt, haben eine jahrhundertealte Tradition. Sie könnten ursprünglich aus Andachtstänzen bei frühchristlichen Festen entstanden sein und wurden über die Generationen hinweg weitergegeben, neue Tänze kamen (und kommen) hinzu. In sanften Bewegungen tauchen wir ein in das göttliche Licht, das in und um uns ist.

Jeanette Schalow, ausgebildete Tanz-Anleiterin für meditativen Kreistanz, leitet den Abend.

Willkommen in unserem Kreis! Ausklang bei Tee und Gebäck.

*Evelyn Senst und Günter Hänsel*

## Studie zu sexualisierter Gewalt

Ergebnisse der ForuM-Studie  
Das Schutzkonzept des Kirchenkreises  
Wohin kann ich mich wenden?

### Wir informieren:

**Montag, 08. April:** Gemeindehaus Stahnsdorf,  
Dorfplatz 3, 14532 Stahnsdorf, **18:00 Uhr**  
**Dienstag, 16. April:** Kirche Schlachtensee,  
Matterhornstr. 37-39, 14129 Berlin, **18:00 Uhr**  
**Montag, 06. Mai:** Kirche Zur Heimat,  
Heimat 27, 14165 Berlin, **18:00 Uhr**  
**Dienstag, 07. Mai:** Kirchsaal Kleinmachnow,  
Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow, **19:30 Uhr**



Wenn Sie selbst von sexualisierter Gewalt  
betroffen sind, können Sie sich hier  
vertrauensvoll und **anonym** an eine  
erstberatende Stelle wenden. Diese Stelle  
arbeitet **unabhängig** von der Landeskirche  
und berät mit Ihnen nächste Schritte.



## FORUM STUDIE

### DR. CHRISTINA-MARIA BAMMEL, PRÖPSTIN DER EKBO SCHREIBT ZUR STUDIE ZU SEXUALISIER- TER GEWALT

Was jetzt wichtig ist:

Das Gespräch suchen, um sich mit den Erkenntnissen zu sexualisierter Gewalt auseinanderzusetzen

Die ForuM-Studie gibt wegweisende Empfehlungen zur Verbesserung unserer Aufarbeitung, Präventions- und Interventionsarbeit.

Es gab und gibt in unserer Kirche Taten sexualisierter Gewalt. Es sind keine Einzelfälle. Die Evangelische Kirche wollte Aufklärung zum Ausmaß dieser Gewalt, wenn auch erst sehr spät. So wurde die von der EKD beauftragte „ForuM-Studie“ nach dreijähriger Arbeit im Januar 2024 veröffentlicht: Eine „Forschung zu sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“. Darin wird der Zeitraum von 1946 bis 2020 beleuchtet. Hier finden Sie die gesamte Studie zum Nachlesen: [www.forum-studie.de](http://www.forum-studie.de). Das unabhängige Wissenschaftsteam, der Forschungsverbund, hat systemisches Versagen der Evangelischen Kirche analysiert: Minderjährige wurden nicht ausreichend geschützt, von sexualisierter Gewalt betroffene Menschen wurden nicht gehört, begleitet und unterstützt, Täter wurden gedeckt. Mit dieser Studie gibt es eine Zäsur in unserer Kirche, denn die Ergebnisse zeigen auch: Es gibt Faktoren, die den Missbrauch begünstigt oder nicht verhindert haben. Betroffene Menschen kommen in der Studie ausführlich

mit ihren Perspektiven auf die Täter und die kirchlichen Strukturen zu Wort. Was sie erlitten haben, wird zur Sprache gebracht. Ohne ihre Beharrlichkeit, oft auch gegen die administrativen Hürden und Abwehrhaltungen, wäre die Aufarbeitung nicht dort, wo sie heute steht.

Die Landeskirche hat sich an der Zuarbeit zur ForuM-Studie gemäß den Vorgaben beteiligt. Sie haben sicherlich gehört und gelesen, dass in der Zuarbeit zu einem Teilprojekt der Studie Disziplinarakten der Pfarrpersonen seit 1946 ausgewertet wurden. Gemeldet wurden für den genannten Zeitraum aus der EKBO und ihren Vorgängerkirchen 41 Beschuldigte, davon 39 Pfarrer und 2 kirchliche Mitarbeiter. Wir gehen von 116 Betroffenen für diesen Zeitraum aus. Viele Personalakten sind noch nicht gesichtet. Das erfordert nächste Verabredungen und Schritte. Schon jetzt ist deutlich: Mit dieser Studie haben wir eine wichtige Arbeitsgrundlage für nötige Maßnahmen, für noch mehr Anstrengungen, aber damit ist das, was wir mit Aufarbeitung verbinden, längst nicht abgeschlossen. Wir sind mittendrin.

Die über vierzig Empfehlungen der Studie werden für eine verbesserte und weiter professionalisierte Arbeit mit allen Menschen, die sich unseren Gemeinden anvertrauen, besonders in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, wesentlich sein. Was ein gemeinsam abgestimmtes, nach einheitlichen Standards verbessertes Arbeiten in der Prävention und Intervention bedeutet, wird auf allen Ebenen der Evangelischen Kirche beraten und dann gemeinsam beschlossen.

Jetzt braucht es Zeit, nicht nur zur Lektüre der Ergebnisse, sondern auch zum klärenden Austausch, für Fragen und erste Antworten, und zwar in geschützten Gesprächsräumen. Beschweigen wäre dagegen toxisch. Es geht um Vertrauen und Glaubwürdigkeit und um die Veränderbarkeit von Strukturen in unserer Kirche. Es kann nicht nur um einige Nachjustierungen, um einzelne Aspekte oder Richtlinien gehen. Vielmehr befragen wir miteinander unsere Haltung, unsere Kultur und Sprache mit Blick auf Gewalt und diese besonders schwerwiegende Gewaltform.

Wenn Sie Fragen, Rückmeldungen oder Anregungen zum Umgang mit der ForuM-Studie an die Landeskirche haben, können Sie unter anderem die Landeskirchliche Beauftragte für den Umgang mit sexualisierter Gewalt, Frau Marion Eckerland ([m.eckerland@ekbo.de](mailto:m.eckerland@ekbo.de); Tel: 030 24344-423) kontaktieren. Material zur Präventionsarbeit und den Verhaltenskodex, der an jeden kirchlichen Ort gehört, stellt die kreiskirchliche Ansprechperson für Prävention und Krisenintervention, Frau Tanja Rathmann ([tanja.rathmann@teltow-zehlendorf.de](mailto:tanja.rathmann@teltow-zehlendorf.de)) zur Verfügung. Sollten Sie von sexualisierter Gewalt betroffen sein oder einen Verdacht haben und suchen Sie nach einer Möglichkeit der anonymen und vertraulichen Beratung, dann steht für Sie eine externe Ansprechstelle zur Verfügung (Dr. Chris Lange als unabhängige externe Beraterin, Tel.: 0160 2043749.). Frau Dr. Lange gibt gegenüber der Landeskirche keine Auskunft über die Inhalte ihrer Telefonate.



Ostergarten vor der Kita am Dubowplatz 2023

## AKTUELLES AUS UNSERER KITA

Das Team der evangelischen Kita am Dubrowplatz freut sich sehr, ab August wieder in der Trägerschaft der Kirchengemeinde Schlachtensee zu sein und zum Kirchenkreis Süd-West zu gehören.

Ganz besonders glücklich sind wir darüber, dass unsere Kitaräume vorher noch einen frischen Anstrich bekommen, denn das Haus am Dubrowplatz wird im Juni und Juli saniert. In dieser Zeit ziehen wir in das Gemeindehaus ein und machen es uns dort gemütlich.

Wenn unsere Kita nach der Sanierung, hoffentlich Mitte August, fein herausgeputzt ist, freuen wir uns auf den Neustart in der altgewohnten Umgebung.

Wir werden dann auch unser Betreuungsangebot erweitern und schon einjährige Kinder aufnehmen. Sie werden gemeinsam mit den zwei- und dreijährigen Kindern in den neu gestalteten Krippenräumen im Erdgeschoß betreut.

Familien, die Interesse an einem Krippenplatz in unserer Kita haben, können sich gerne melden.

Unsere Kitakinder gestalten auch in diesem Jahr einen Ostergarten im Vorgarten. Alle Familien sind herzlich eingeladen, sich den Ostergarten im Vorgarten der Kita anzuschauen.

*Heike Pellmann*  
Kitaleitung

**Kontakt: 030 8026092**  
**schlachtensee@kitaverband-mw.de**



Der Frühling kommt! Pflanzaktion in der Kita

## KIRCHE FÜR EINSTEIGER KONFIRMATION

Wenn ich an meine Konfirmandenzeit zurückdenke, erinnere ich mich auch immer an Onkel oder Tanten, die mich mit strengem Blick nach der Bedeutung der Konfirmation oder meinen Motiven fragten. Das sind die weniger schönen Erinnerungen.

Die Konfirmation ist für Protestanten das persönlich wichtigste kirchliche Fest auf dem Weg ins Erwachsenenalter, denn bei ihr sagen Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren „Ja“ zu Gott und zum christlichen Glauben. Damit bestätigen (lat. confirmare) sie einen Weg, den Eltern und Paten für sie bei der Taufe eingeschlagen haben.

Die Konfirmation gibt es seit dem Mittelalter. Die Reformatoren hatten sich Gedanken gemacht, wie der Übergang vom Kinderglauben zu einem mündigen Christenglauben zu gestalten sei und hatten 1538 eine Konfirmationsordnung niedergeschrieben, die festlegte, dass Pfarrer und Gemeindeälteste den Jugendlichen zentrale Inhalte des evangelischen Glaubens vermitteln und die Konfirmanden in einem Gottesdienst ihr persönliches Bekenntnis bezeugen sollen. Allerdings dauerte es bis zum 19. Jahrhundert, bis die Konfirmation in allem deutschen Staaten und Fürstentümern üblich war. Heute werden jährlich deutschlandweit rund 160.000 junge Menschen konfirmiert, das sind rund Zweidrittel aller evangelisch getauften Jugendlichen. Von Anfang an dauerte der Konfirmandenunterricht ein bis zwei Jahre. Konfirmiert wurden Jungen und Mädchen. Der Schritt ins Erwachsenenalter fand vor 300 Jahren nicht nur in der Kirche statt. Für viele der Konfirmierten war mit 14 Jahren die Schulzeit vorbei. Sie begannen eine Lehre und mussten fortan mit „Sie“ angesprochen werden.

Mit der Konfirmation werden junge Menschen zu vollwertigen Mitgliedern ihrer Gemeinde. Das heißt sie dürfen den GKR wählen, ein Patenamnt übernehmen und am Abendmahl teilnehmen, wobei heute in vielen Gemeinden, so auch in unserer, alle getauften Christinnen und Christen bereits vor der Konfirmation zum Abendmahl eingeladen sind.

Zu den schönen Erinnerungen rund um die Konfirmation zählen für mich Gespräche mit zu Konfirmierenden - die ich vorher nicht nach Bedeutung oder Motivation gefragt habe - über Glauben, z.B. welche Teile des Glaubensbekenntnisses sie ansprechen, wo sie zögern. Das empfinde ich oft als inspirierend und führt dazu, dass ich mich selbst hinterfrage, was mir mein Glaube bedeutet. Wenn an den Konfirmationswochenenden die Kirchenglocken immer wieder läuten, denke ich an die Konfirmandinnen und Konfirmanden und wünsche ihnen, dass sie einen schönen Tag im Kreis der Familie, Paten und Freunde haben und ihre Einsegnung ein Leben lang ihr Herz berührt.

*Beatrix von Foerster*

## JUGEND



### KINDERFERIENPROGRAMM FÜR DIE SOMMERFERIEN 2024

Wir verwandeln Kirche und Gemeindehaus in ein Kinderparadies mit Kindern von 6 bis 11 Jahren

**Wann?** 19. bis 23. August 2024 (Montag-Freitag)  
8:30 bis 16:00 Uhr (Gleitzeit bis 9:30)

**Wo?** Kirchengemeinde Schlachtensee,  
Matterhornstraße 37/39, 14129 Berlin

**Was?** Es gibt Ausflüge (bestimmt auch ins Strandbad), eine Baustelle, Musikalisches, Kochteams fürs Mittagessen, Tobezeiten, Ruheinseln. Für alle, die dabei sein wollen die Möglichkeit das Programm mitzubestimmen und zu gestalten. Mehr dazu nach der Anmeldung.

**Kosten?** 50 €, inklusiv Mittagessen, Eintritt, Material und Betreuung (Dieser Preis ist subventioniert. Über Spenden freuen wir uns. Aber auch Unterstützung ist möglich.)

**Verantwortlich:** Stefanie Conradt, Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern und Familien, 0177/5453586, stefanie.conradt@teltow-zehlendorf.de und Gemeindepädagoginnen Kerstin Kerkmann (Kleinmachnow) und Gianna Dirzus (Schönow-Buschgraben und Zur Heimat)

**Anmeldungen bis Montag, den 3. Juni 2024 hier:**  
[kitz-evangelisch.de/events/sommerferienprogramm-2024](http://kitz-evangelisch.de/events/sommerferienprogramm-2024)

### WILLKOMMEN IN SCHLACHTENSEE!

Am 1. April kommt Therestan in Berlin an. Er ist 19 Jahre alt und stammt aus Südafrika. Für ein Jahr wird er als Bundesfreiwilliger des Berliner Missionswerks in unserer Seenregion leben. Die Seenregion umfasst die Gemeinden Schlachtensee, Nikolassee und Wannsee. Therestan lernt unsere Arbeit kennen und unterstützt die Gemeinden an verschiedenen Punkten. Wir freuen uns schon sehr auf ihn! Am 5. Mai begrüßen wir Therestan um 10.30 Uhr zusammen mit dem neuen Konfi - Jahrgang im Gottesdienst in der Johanneskirche.

*Sonja Albrecht, Günter Hänsel*



### KONFI - REISE

Liebe Gemeinde,  
es war mal wieder so weit. Vom 15. bis 17. März waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf Konfifahrt. 47 Jugendliche, dazu fünf jugendliche Teamer, zwei ältere Teamer, unsere Pfarrer und Katja Miti, unsere Jugendmitarbeiterin, waren zusammen auf Tour.

Wir haben sehr viel erlebt, wenig geschlafen und viel Spaß zusammen gehabt! Es gab ruhige Angebote wie ein Banner zu gestalten, das in den Konfirmationsgottesdiensten in der Kirche hängt, oder Armbänder zu machen bis hin zu sportlichen Angeboten wie Fußballspielen.

Ein Highlight waren die Andachten: ganz ruhig unter'm Sternenhimmel, oder früh morgens im taunassen Gras, wo wir uns auf die Suche nach unseren „Goldmomenten“ gemacht haben.

Wir waren im kleinen Dorf Petkus im Fläming. Es liegt direkt am Fläming-Skate. Dieses Angebot haben wir voll und ganz ausgenutzt. Am Samstagnachmittag haben wir 3 Gruppen gebildet. Die eine Gruppe war Inlineskater fahren, die anderen waren Fahrradfahrer und die dritte Gruppe machte einen Spaziergang.

Um den Abend schön zusammen zu begehen, gab es einen Bunten Abend. Jedes Zimmer hat ein kleineres Theaterstück vor einer Jury (bestehend aus den Teamer/innen) vorgeführt. Es war ein wirklich sehr witziger Abend! Um die Konfifahrt abzuschließen, haben wir am Sonntag in Kleingruppen einen Gottesdienst vorbereitet. In der 800 Jahre alten Dorfkirche haben wir diesen Gottesdienst dann zusammen gefeiert. Und dann ging es auch schon wieder in den Bus nach Schlachtensee.

*Alexander Gießler*

## DAS MITTWOCHSCAFÉ 2024 JEDEN MITTWOCH 12-15 UHR

Im Frühjahr 2023 haben wir das Pilotprojekt Mittwochscfé gestartet. Wir bieten einen offenen Begegnungstreff für die Nachbarschaft in Schlachtensee sowie aus der Ukraine geflüchtete Personen.

Mit diesem kostenfreien Angebot schaffen wir eine niederschwellige Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Wir verbinden das mit einem Angebot zur Sprachförderung, Spielen, Kinderbetreuung, Basteln sowie sozial-psychologischen Angeboten der Diakonie und Gemeinde.

Unser Essensangebot besteht aus einem warmen Mittagessen, Getränken, Obst und Kaffee und Kuchen. Es gibt weiterhin Essens- und Kuchenspenden. Das Mittagessen wird von einer benachbarten Gastronomie warm geliefert. Wir haben aktuell bis zu 50 Besucher und sitzen gemeinschaftlich an großen Tischen, die die Kommunikation und das Kennenlernen erleichtern. Viele unserer Besucher kommen sehr regelmäßig. Unsere Gäste aus der Ukraine schätzen das Angebot auch als einen Treffpunkt, um so ihre persönlichen und heimatlichen Kontakte pflegen zu können. Regelmäßig bieten wir eine Andacht für unsere ukrainischen Gäste, zu der sie auch ihre Lieder singen können.

Das Pilotprojekt startete im vergangenen Jahr mit einem nachbarschaftlichen Straßenfest mit mehr als 300 Besuchern, dass wir am **8. Juni 2024** wiederholen wollen. Unser Team besteht aktuell aus 8 Ehrenamtlichen, die die gesamte Koordination, Einkauf und Ablauf verantworten. Im Wechsel gewähren wir einzelnen Mitgliedern eine Ehrenamtszuschale. Organisatorisch werden wir durch das Gemeindebüro unterstützt. Wir verstehen uns als Begegnungstifter und möchten einsamen Menschen einen Ort sozialer Wärme und sozialer Unterstützung anbieten. Unser Angebot erhält eine Projektförderung der Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und freie Spenden.



*Harald von Trotha*

## AUSTRÄGER GESUCHT FÜR ELVIRASTEIG UND RHUMEWEG

Für diese beiden Straßen suchen wir Menschen, die Lust haben, das Gemeindeblatt austragen. Der Bereich erstreckt sich vom Schlachtensee (Limastraße) bis zur Niklasstraße. 112 Haushalte sind zu versorgen. Bis auf wenige Ausnahmen gibt es frei zugängliche Briefkästen am Gartenzaun. Wir freuen uns, wenn Sie diese Aufgabe lockt. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (80 90 22 50) oder bei mir (803 15 38 oder gukkrehnke@posteo.de).

*Gisela Krehnke*

## EUROPA WAHLEN 2024



**EVANGELISCHE KIRCHE**  
Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf



### VOR DEN WAHLEN

Am 09. Juni finden bundesweite Wahlen zum Europäischen Parlament, im Land Brandenburg gleichzeitig Kommunalwahlen statt. Am 22. September sind die Wahlberechtigten in Brandenburg aufgerufen, den Landtag zu wählen.

#### Wir laden Sie ein, Ihre Wahlentscheidung vorzubereiten:

**02. Mai Emmaus-Gemeinde, Zehlendorf, Onkel-Tom-Straße 80, 14169 Berlin – Gemeindesaal 1. OG, 18:00 Uhr.** Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Tagesspiegel statt.

**16. Mai Kirchengemeinde Kleinmachnow, Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow – Kirchsaal, 18:00 Uhr.** Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit den Potsdamer Neueste Nachrichten (PNN) statt.

#### Es moderiert Stephan-Andreas Casdorff, Herausgeber des Tagesspiegels.

Aufgrund begrenzter Platzkapazitäten ist für beide Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich:



**Hinweis:** Die Evangelische Kirche ist parteipolitisch neutral. Sie unterstützt die Meinungsbildung innerhalb des demokratischen Spektrums. Parteien, die Positionen außerhalb der Grenze vertreten oder sie tolerieren, bietet die Evangelische Kirche keine Bühne. Die AfD wird daher nicht vertreten sein.

TAGESSPIEGEL

TAGESSPIEGEL  
PNN

## KUNST & KAFFEE

### CASPAR DAVID FRIEDRICH „UNENDLICHE LANDSCHAFTEN“

#### SAMSTAG, 4. MAI UM 11:00 UHR

Nach der Einführung in die Romantik werden wir uns nun der Caspar David Friedrich Ausstellung widmen. In der Ankündigung ist zu lesen: „Das zentrale Thema der Ausstellung ist die Rolle der Nationalgalerie bei der Wiederentdeckung der Kunst Friedrichs zu Beginn des 20. Jahrhunderts“. Dieses nachzuerleben ist Thema des online-Vortrages des Referenten Lutz Stöpplers.

Wer dieses Erlebnis noch nicht mit uns geteilt hat, sende eine mail an Christine Jeep [cj@jeep.name](mailto:cj@jeep.name). Am Freitag vor unserem Treffen werden wir Ihnen dann den Link zusenden, den Sie anklicken, den Angaben auf Ihrem Monitor folgen und beitreten.

Wir freuen uns auf unser gemeinsames Treffen im digitalen Raum.

*Christine Jeep*

# GLAUBE NACHGEFRAGT: GROSSE WORTE KURZ ERKLÄRT

## AUFERSTEHUNG

Seit fast 2000 Jahren feiern Christinnen und Christen, dass Jesus vom Tod auferstanden ist. In jedem Glaubensbekenntnis bekennen wir uns dazu. Die Auferstehung ist so sehr Teil und Kern der christlichen Botschaft, dass es schwer fallen mag, nachzufragen: Was bedeutet das eigentlich?

Kurz gesagt ist es der Glaube daran, dass Jesus Christus, nachdem er am Kreuz hingerichtet wurde, nach drei Tagen wieder lebendig geworden ist. Er ist auferstanden. In einigen Bibelstellen heißt es: Gott hat ihn auferweckt. Paulus fügt hinzu, dass wir, die wir Christus folgen, einst ebenfalls auferweckt werden (1. Korinther 15,23).

Der Glaube an eine Auferstehung von den Toten ist kein genuin christliches Gedankengut. Auch im Judentum und dem Islam ist diese Vorstellung tief verwurzelt. In unserer Bibel finden wir sie an verschiedenen Stellen, zum Beispiel beim Propheten Ezechiel, der in einer Vision sieht, wie ein Totenfeld durch den Atem Gottes wieder zum Leben erweckt wird (Ezechiel 37). Für die Jüdinnen und Juden, die zur Zeit Jesu lebten, knüpft der Gedanke, dass jemand von den Toten aufersteht, also an alte und wohlbekannte Hoffnungen an. Das bedeutet jedoch nicht, dass es den Menschen damals deswegen leichter fiel, es zu verstehen oder daran zu glauben. Paulus schildert lebhaft Diskussionen darüber, ob Jesus wirklich auferstanden sei und ob es eine Auferstehung der Toten geben könne (1. Korinther 15). Und auch die Gerüchte, die Jünger hätten den Leichnam Jesu gestohlen und die Auferstehung vorgetäuscht (Matthäus 28, 13), zeugen davon, dass die Menschen nach rationalen Erklärungen gesucht haben.

Die Auferstehung lässt sich rein kognitiv jedoch nicht fassen, sie überschreitet unsere Vorstellungskraft. Daher haben die Menschen seit jeher Bilder zur Hilfe genommen. Der Apostel Paulus fasst die große Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort behält, in ein Bild, das auf die Beobachtung der Natur zurückgreift: Wie der Same in die Erde fällt, stirbt und Neues hervorbringt, so kann aus einem verweslichen Leib ein neuer – unverweslicher – Leib entstehen (1. Korintherbrief 15). Ein beliebtes Kirchenlied greift das auf: „Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt, Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt. Liebe lebt auf, die längst erstorben schien: Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.“ (EG 98).

Während Paulus versucht, Bilder für die Auferstehung zu finden, fassen es die Erzählungen der Evangelien in Geschichten. Die Frauen, die Jesus bis unters Kreuz gefolgt sind, finden Jesu Grab am Ostermorgen leer vor. Ein Engel verkündet ihnen, dass Gott Jesus vom Tod auferweckt hat

(Matthäus 28,6; Lukas 24,6). Diese Geschichte hat durch die Jahrhunderte hinweg immer wieder Anlass zu Diskussionen geboten. Dass das Grab wirklich leer war, Jesus also „leiblich“ auferstanden ist, ist immer wieder angezweifelt worden. An dieser Stelle werden die verschiedenen philosophischen Einflüsse deutlich, die uns schon im Neuen Testament begegnen. Aus der Hebräischen Bibel stammt eine Vorstellung, die Körper und Geist stark einheitlich denkt. Eine Auferstehung ist dann auch leiblich gedacht. Hiermit vermischt sich jedoch die aus der griechischen Philosophie in die christliche Theologie übernommene Vorstellung einer unsterblichen Seele. Eine Auferstehung ist dann eher „geistlich“ gedacht: die Seele lebt weiter. Für mich persönlich sind die Fragen nach der leiblichen Auferstehung zweitrangig. Ich traue Gott viel zu. Die Frage, ob das Grab am Ostermorgen wirklich leer war, oder die Auferstehung eher im geistigen Sinn zu verstehen ist, quält mich nicht. Mir ist wichtig, dass ich darauf vertraue, dass der Tod nicht das letzte Wort behält.

Und mir ist noch ein anderer Aspekt der Auferstehung wichtig, den ein Gedicht von Marie Luise Kaschnitz aufgreift: ich kann schon im Hier und Jetzt eine Ahnung von der Auferstehung bekommen. Denn wenn ich an die Auferstehung glaube, dann hat dieser Glaube das Potential, mein Leben bereits jetzt zu verändern. Denn dann ändert sich nicht nur mein Blick auf das, was nach dem Tod kommt, sondern auch mein Blick auf das Leben selbst. Wenn ich darauf vertraue, dass Gottes Liebe größer ist als alles, was mir Angst macht, dann kann ich mit dem Glauben an die Auferstehung im Herzen freier, vielleicht sogar mutiger leben. Oder in den Worten von Marie Luise Kaschnitz: „leicht“ und „unverwundbar“. Dies ist ein

Verständnis der Auferstehung, das für Manche leichter zugänglich ist als der Glauben an die zentrale dogmatische Rede von der Auferstehung Jesu. Denn es knüpft an existentiellen Erfahrungen an: Immer wieder gelingt es Menschen, aus Dunkelheit, Verzweiflung, Angst oder Hoffnungslosigkeit unerwartet wieder „aufzustehen“. Das Gedicht von Marie Luise Kaschnitz hilft mir, beim Nachdenken über die Auferstehung an Alltagserfahrungen anzuknüpfen. Ich erlebe immer wieder, dass Gott Menschen aufrichtet. Dass er ihnen die Kraft schenkt, aus schier Unerträglichem heraus aufzustehen. Für mich sind das kleine Auferstehungen, „mitten am Tage“. Sie sind für mich so etwas wie ein Vorgeschmack auf die Auferstehung der Toten am Ende der Zeit.

Sonja Albrecht

**Manchmal stehen wir auf  
Stehen wir zur Auferstehung auf  
Mitten am Tage  
Mit unserem lebendigen Haar  
Mit unserer atmenden Haut.  
Nur das Gewohnte ist um uns.  
Keine Fata Morgana von Palmen  
Mit weidenden Löwen  
Und sanften Wölfen.  
Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken  
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.  
Und dennoch leicht  
Und dennoch unverwundbar  
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung  
Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.**

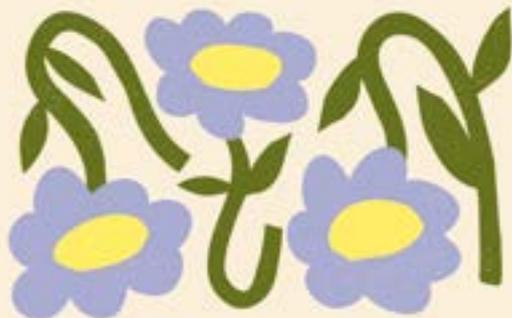
*Marie Luise Kaschnitz (1901-1974),  
deutsche Schriftstellerin und Lyrikerin*

21. APRIL 2024

11 BIS 17 UHR  
KIRCHE AM STÖLPCHENSEE

# FRÜHLINGSFEST IM KIRCHENKIEZ

10 UHR GOTTESDIENST  
WASSERMUSIK FÜR DEN PARADIESGARTEN  
ESSEN UND TRINKEN | LIVE MUSIK  
MITMACHAKTIONEN | HÜPFBURG



FÖRDERVEREIN KIRCHENGEMEINDE WANNSÉE  
EV. KIRCHENGEMEINDE BERLIN-WANNSÉE

Sie sind herzlich eingeladen!

Am Samstag, dem  
27. April 2024  
veranstalten wir einen

## Baby- und Kindertrödel

von 10-13 Uhr  
im Gemeindehaus der  
ev. Kirchengemeinde Schlachtensee  
Matterhornstrasse 37/39

Der Trödel findet bei stabilem Wetter im Pfarrgarten,  
andernfalls im Gemeindehaus statt.  
Aufbau ab 9 Uhr.

Der Erlös kommt dem Kindergarten in Phepene in  
Südafrika zugute.

Wenn Sie Ihre gebrauchten Kindersachen anbieten  
möchten, bitten wir um Anmeldung bei  
Vesna Hütten, [vhuetten@gmx.de](mailto:vhuetten@gmx.de)  
Kostenbeitrag €10,- plus Kuchenspende  
oder €15,-

## MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE

**Sonntag, 14. April um 17 Uhr**

### MOZART UND DIE FRAUEN

DUO ORPHEO (BERLIN)

ANTOINE SAAD – Violine  
SUSANNE KOWAL – Klavier/Moderation

Das Duo Orpheo möchte in seinem musikalisch-literarischen Programm zeigen, welche Frauen welche Rolle in Mozarts Leben spielten und wie sie sein Leben beeinflussten. Die Violinsonaten sind Josepha von Auernhammer und Regina Strinasacchi gewidmet und von Antoine Saad neu bearbeitet worden. Sie spiegeln die Facetten der Liebe in der Mozartschen Musik sensibel wider.

**Samstag, 27. April um 18.00 Uhr**

Himmliches Liedervergnügen  
„Sonne, Mond und Sterne...“  
Lieder, Intermezzi, Texte und Anekdoten

### DUO ›CON EMOZIONE‹

Liane Fietzke, Sopran/Lesung/Moderation  
Norbert Fietzke, Piano

Kartenverkauf für € 15,- und € 10,- (erm.)  
und Familienkarte € 30,- nur an der Abendkasse!

Eine Mischung vergnüglicher, melancholischer und nachdenklicher Lieder und Intermezzi aus Klassik, Operette und Filmmusik der 30er & 40er Jahren zum Thema Sonne, Mond und Sterne. Mit Kompositionen von Norbert Fietzke. 2024 feiert das Duo ›con emozione‹ sein 30-jähriges Bestehen.

\* \* \*

## MUSIK IM GOTTESDIENST

### Kofirmationen

**13./14. April und am 20./21. April**

Friedemann Graef, Saxofon.

**Sonntag, 28. April um 10.30 Uhr**

NEUER CHOR BERLIN

## KINDER UND JUGEND

<b>Kinderkirche</b> Donnerstag, 18. April	Johanneskirche 10.15 Uhr
<b>Kinderchor</b> 6-8 Jahre: donnerstags 9-12 Jahre: donnerstags Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 15.30 - 16.15 Uhr 16.30 - 17.15 Uhr
<b>Junge Gemeinde</b> mittwochs Katja Miti, Tel.: 0176 280 649 60	Gemeindezentrum ab 18.00 Uhr

## KIRCHENMUSIK

<b>Konzertchor</b> donnerstags nach vorheriger Absprache, Tel. 0178 421 12 16	Johanneskirche 19.30 - 22.00 Uhr
<b>Frauenchor</b> montags, Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 18.00 - 19.00 Uhr
<b>Johanneskantorei</b> dienstags, Igor Schestajew	Johanneskirche 19.30 - 21.00 Uhr
<b>Blechbläserensemble</b> freitags Traugott Forscher, Tel. 0174 392 55 64 t.forschner@ekbo.de	Gemeindezentrum 18.30 Uhr
<b>Posaunenchor</b> dienstags Viola Meinecke, Violameinecke@web.de	Gemeindezentrum 19.15 Uhr
<b>„Happy Oldies“</b> Singen für ältere Menschen mit Karin Gerlach 1. und 3. Dienstag	Gemeindezentrum 11.00 - 12.00 Uhr

## KOSTENPFLICHTIGE FAMILIENBILDUNGSKURSE

**Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl** Gemeindezentrum  
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60 dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

## GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

<b>Theologie und Glaubensfragen</b> Mittwoch, 10. April Teilnahme an Führung durch den Bibel-Koran-Garten	Gemeindezentrum 19.00 Uhr
<b>Gespräch über Gott und die Welt</b> Montag, 8. April Ort: Pflege und Wohnen Hubertus, Betreutes Wohnen Spanische Allee 10-12, 14129 Berlin Erdgeschoss, Seminarraum (barrierefrei)	15.00 - 16.00 Uhr
<b>Frauengruppe</b> Montag, 22. April	19.30 Uhr, Gemeindezentrum
<b>Frauengruppe Blickwechsel</b> Dienstag, 30. April	Gemeindezentrum 19.30 Uhr
<b>Besuchsdienstkreis</b> auf Anfrage im Gemeindebüro	Gemeindezentrum
<b>Krankenhausbesuchsdienst</b> auf Anfrage im Gemeindebüro	Hubertus-Krankenhaus
<b>terre des hommes</b> mittwochs, Spendenabgabe im Keller Basar-Café findet im April nicht statt	Gemeindezentrum 10.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr
<b>Literarische Teestunde</b> Mittwoch, 17. April	Gemeindezentrum 15.00 Uhr
<b>Volkstanzgruppe</b> Donnerstag, 4. u. 18. April	Gemeindezentrum 19.00 - 21.00 Uhr
<b>Erzählcafé</b> Dienstag, 16. April	Gemeindezentrum 15.30 - 17.00 Uhr
<b>Gärtnertreffen</b> dienstags	Gemeindegarten 17.00 Uhr
<b>Anlaufstelle Depression</b> jeden 2. Freitag: 5. und 19. April Maria Collatz, Tel. 0178 358 51 94, collatz-maria@t-online.de	Gemeindezentrum 18.00 - 20.00 Uhr
<b>Mittwochscafé</b> mittwochs, alle sind willkommen Kuchenspenden auch	Gemeindezentrum 12.00 - 15.00 Uhr

### WIR DENKEN AN: BESTATTUNGEN:

Ilse P.	97 Jahre
Bernd W.	80 Jahre
Marianne K.	77 Jahre
Margret F.	97 Jahre

### Uwe Scharnhorst

Rechtsanwalt · Mediator · Notar a.D.

#### MEDIATION

für Erben, Gesellschafter und Geschäftsführer

Bergengruenstr. 32 · 14129 Berlin  
Tel 030/8824931, scharnhorst@snafu.de  
www.uwescharnhorst.de

Wir sind eine junge, respektvolle und fröhliche Familie mit zwei Kindern (7 Monate und 11 Jahre) auf der Suche nach einer Bleibe zur Miete. Wir suchen ab 150qm, in Zehlendorf oder Dahlem – und am Liebsten mit etwas Garten und / oder in der Nähe des Schlachten- oder Nikolassees.

Wie wir alle wissen, ist die Situation auf dem Wohnungsmarkt zum Verzweifeln, aber vielleicht erreichen wir hierdurch den einen oder anderen, der seine Wohnung oder sein kleines Haus vermieten möchte.

Meldet Euch gerne bei  
**johanneseinem@gmail.com.**

Wir freuen uns über Eure Antworten.

Viele Grüße.

Alice und Johannes v. Einem

### Ich suche mit meinem Hund Teo eine 1 Zimmer Wohnung

Hallo liebe Nachbarschaft, ich wohne mit meinem lieben, alten Hund Teo am Schlachtensee, muss aber leider bald raus. Ich würde sehr gerne in dieser Gegend bleiben und suche daher dringend eine kleine Wohnung für Teo und mich. Gerne ebenerdig, da mein Teo nicht mehr so gut Treppen laufen kann.

Teo ist ausgesprochen lieb, leise und natürlich auch stubenrein. Er wird keine Probleme bereiten :)

Über jegliche Rückmeldung  
freue ich mich sehr.

Meine Telefonnummer:

0176 70649813

Liebe Grüße

Teo und Lili Seiberth



**Wohnungsauflösung**...Keller  
**Ankauf**....Möbel..Bilder...Porzellan  
 Besteck und Bekleidung und Bücher  
 und.v.m  
**sabineschmitz840@gmail.com**  
**01602009028...0179212757**



• Dachdeckermeister  
 • Bauklempnerei  
 • Gerüstbau  
 • Bautechniker Hochbau

Laubenweg 5  
 14959 Trebbin / OT Glau  
 Tel.: 033 731 / 1 56 93  
 Fax: 033 731 / 1 06 46

[www.bauhof-neumann.de](http://www.bauhof-neumann.de) • [info@bauhof-neumann.de](mailto:info@bauhof-neumann.de)

# GREVE

## Bestattungen



Tag und Nacht  
**803 76 85**  
 gegenüber S-Bhf Nikolassee

[www.greve-bestattung.de](http://www.greve-bestattung.de)

## BED AND BREAKFAST in Berlin-Zehlendorf

**Ilse Bley**  
 Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11  
 14163 Berlin E-Mail: [ilse\\_bley@yahoo.de](mailto:ilse_bley@yahoo.de)

Dipl. Kfm. Reinhard Palmen

Wirtschaftsprüfer  
 Steuerberater



Argentinsische Allee 22b, 14163 Berlin  
 Tel: +49 (0)30-80902331  
 Fax: +49 (0)30-80902332  
 E-Mail: [steuerberater@palmen-berlin.de](mailto:steuerberater@palmen-berlin.de)  
[www.palmen-berlin.de](http://www.palmen-berlin.de)

### Kreistanz am Morgen Tanz als Prävention

- Wir brauchen keine Partner.
- Wir tanzen direkt los.
- Wir aktivieren Geist und Körper.

Kasse trägt 80 %.  
 Infos unter: [nataly.wiessner@gmx.de](mailto:nataly.wiessner@gmx.de)

ENGEL&VÖLKERS

Veränderung beginnt hier und jetzt.

DIE ZEIT IST REIF FÜR UNSERE EXPERTISE.

ZEHLENDORF  
 +49(0)30 203 461 500 | [berlin-brandenburg@engelvoelkers.com](mailto:berlin-brandenburg@engelvoelkers.com)  
[engelvoelkers.com/berlin-brandenburg](http://engelvoelkers.com/berlin-brandenburg)



# Alebo

Inhaberin: Sabine Melzer

Physiotherapie Heilpraktik Osteopathie  
 für Babys, Kinder und Erwachsene

Gartenstraße 19 | 14169 Berlin  
 Tel. 81 86 28 95 | Mail: [info@alebo-berlin.de](mailto:info@alebo-berlin.de)

# Himmelsleiter

... das Unfassbare begreifen

**Trauer braucht Raum.**  
 Wir sprechen darüber.

**BESTATTUNG IN & UM BERLIN**  
 24 h | Tel. 030-390 399 88

## MALERMEISTERBETRIEB GEBRÜDER BERG

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin  
 Telefon / Fax: 030 859 32 64  
 Funktelefon: 0179 463 24 41

**ANGEBOTE  
 KOSTENLOS!**

Unterkunft für ihre Gäste  
**Ferienwohnung  
 in Schlachtensee**  
 60 qm, bis 4 Personen  
 beste Ausstattung, ruhig, hell,  
 verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz)  
 Tel.: 801 76 73  
 oder 0172 - 381 76 72



# HAHN

## BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur  
**Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Überführungen im In- und Ausland
- ▶ Hausbesuche

Den **Vorsorgeordner**  
 erhalten Sie in der Filiale.

**TAG UND NACHT  
 030 751 10 11**



▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

**Filiale Zehlendorf** Potsdamer Straße 2

Spannungen im Erbfall?  
 mit Kindern? Nachbarn?  
 Partner?

**Dr. Bruhn**  
 MEDIATION & TRAINING

**Dr. Matthias Bruhn**  
**Familien-/Wirtschaftsmediator**  
 aus Schlachtensee, Elvirasteig 28, 14129 Berlin  
 ☎ 53 79 00 35 [bruhn-mediation.de](http://bruhn-mediation.de)  
[kontakt@bruhn-mediation.de](mailto:kontakt@bruhn-mediation.de)

**Stauden statt Unkraut!**  
**Gartengestaltung**  
 Planung und Ausführung

Bepflanzungen: Gehölze, Stauden, Geophyten  
 Steinarbeiten: Terrassen, Wege, Zufahrten,  
 Natursteinmauern, Hangbefestigung.

Teichbau: Form- und Folienteiche  
 Gehölzschnitt: Obstbäume, Sträucher, Hecken,  
 Gartenpflege: Rasenpflege, Düngung, u.v.m.

Tel. : (030) 8031977 oder Funk 0177 8030077  
 Dipl.-Ing.(FH) C. Holm, Garten- u. Landschaftsbau

# GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

<b>Ostersonntag 31. März</b>	<b>5.30 Uhr</b>
Ostermorgen am Osterfeuer	Pfrn. Sonja Albrecht
Familiengottesdienst	<b>10.30 Uhr</b>
	Pfr. Günter Hänsel
<b>Ostermontag 1. April</b>	<b>10.30 Uhr</b>
Gottesdienst	Pfarrer i. R. Wittkopf
<b>Quasimodogeniti 7. April</b>	<b>10.30 Uhr</b>
	Pfarrer Hänsel
<b>Konfirmationen mit Pfarrer Hänsel</b>	
Abendmahlsgottesdienst vor den Konfirmationen	
12. April	<b>18.30 Uhr</b>
13. April Konfirmationen	<b>11.00 und 14.00 Uhr</b>
14. April Konfirmation	<b>11.00 Uhr</b>
<b>Konfirmationen mit Pfarrerin Albrecht</b>	
Abendmahlsgottesdienst vor den Konfirmationen	
19. April	<b>18.30 Uhr</b>
20. April Konfirmationen	<b>11.00 und 14.00 Uhr</b>
21. April Konfirmation	<b>11.00 Uhr</b>
<b>Taizé-Andacht</b>	<b>19.00 Uhr</b>
26. April	Team
<b>4. Sonntag nach Ostern: Kantate</b>	
28. April mit Neuer Chor Berlin	10.30 Uhr
Kindergottesdienst	Pfarrer Hänsel
<b>Abendgottesdienst „Atempause“</b>	
28. April	<b>18.00 Uhr</b>
Meditativer Tanz	Pfarrer Hänsel und Team
<b>5. Sonntag nach Ostern: Rogate</b>	
5. Mai Familienkirche	10.30 Uhr
mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden	Pfarrer Albrecht, Pfarrer Hänsel
<b>Abendgottesdienst „Atempause“</b>	
5. Mai	<b>18.00 Uhr</b>
Abendspaziergang um den See	Pfarrer Hänsel

## HUBERTUS-KRANKENHAUS, sonntags 10 Uhr

7.4.: Pfarrerin Lünstroth • 14.4.: Pfarrer Weiß  
21.4.: Pfarrer Weiß • 28.4.: Pfarrer Weiß

## IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Schlachtensee  
Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin, [www.gemeinde-schlachtensee.de](http://www.gemeinde-schlachtensee.de)  
Das Nachrichtenblatt der Kirchengemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindegemeinderat herausgegeben. Die jeweiligen Autoren sind für ihre Artikel verantwortlich. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Die nächste Ausgabe erscheint Ende des Monats, Redaktionsschluss: Mitte des Monats. Redaktion: Sonja Albrecht, Beatrix v. Foerster, Juliane v. Gordon, Günter Hänsel, Till Hagen, Friederike Wehnert, Sophie v. Wulffen – Design & Satz: Sophie v. Wulffen, Druck: Die Gemeindebriefdruckerei  
Bildnachweise: Redaktion, Auflage: 5400 Exemplare

# KONTAKTE

## Gemeindebüro:

**MONTAG UND MITTWOCH 9-13 UHR**  
**DONNERSTAG 17-19 UHR, FREITAG 10-12 UHR**  
Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin  
Silja Schwarz und Karin Putzke  
Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52  
**E-mail: [kontakt@gemeinde-schlachtensee.de](mailto:kontakt@gemeinde-schlachtensee.de)**  
[www.gemeinde-schlachtensee.de](http://www.gemeinde-schlachtensee.de)

## Pfarrer Sonja Albrecht

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags)  
Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei  
E-mail: [s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de](mailto:s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de)

## Pfarrer Günter Hänsel

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer freitags)  
Tel. 0176 542 672 26 oder über die Küsterei  
E-mail: [gunter.haensel@gemeinsam.ekbo.de](mailto:gunter.haensel@gemeinsam.ekbo.de)

**Gemeindegemeinderat** Vorsitzende: Caroline Zeidler  
zu erreichen über das Gemeindebüro

**Gemeindegemeinderat** Vorsitzende: Heidi Graack  
zu erreichen über das Gemeindebüro

## Jugendmitarbeiterin Katja Miti

Tel.: 0176 280 649 60  
E-mail: [katja.miti@teltow-zehlendorf.de](mailto:katja.miti@teltow-zehlendorf.de)

## Kirchenmusiker Igor Schestajew

Tel. 21 00 54 89, E-mail: [igor.shestaev@web.de](mailto:igor.shestaev@web.de)

**Projektkoordinatorin GiG** (Getragen in Gemeinschaft)  
Nicole Herlitz, Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.  
Glockenstraße 8, 14163 Berlin, 030 80997037,  
Tel. 0172 203 34 39, [herlitz@diakonieverein.de](mailto:herlitz@diakonieverein.de)

## Ansprechpartnerin für Prävention und Hilfe bei sexualisierter Gewalt und Grenzüberschreitung

Prof. Dr. Sidonie Engels  
Mobil: 0160 952 374 52  
E-mail: [sidonie.engels@gemeinsam.ekbo.de](mailto:sidonie.engels@gemeinsam.ekbo.de)

**Hauswart:** Mustafa Fidanboy, Tel. 0178 811 25 35

## Kindertagesstätte Dubrowplatz 4

Leitung Heike Pellmann, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr  
Tel. 802 60 92, E-mail: [schlachtensee@kitaverband-mw.de](mailto:schlachtensee@kitaverband-mw.de)  
[www.kitaverband-mw.de](http://www.kitaverband-mw.de)

## Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin  
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

## Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender, [harald@trotha.de](mailto:harald@trotha.de)  
IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04,  
BIC: PBNKDEFF 100 100 10

## Spenden an die Gemeinde

Kreiskirchliches Verwaltungsamt Berlin Süd-West,  
IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99  
BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“  
Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.